

## KunstTherapie

KunstTherapie als niederschwelliges Angebot hilft den Menschen, Ängste, Hoffnungen und Wünsche zu veranschaulichen und mit Hilfe der Gestaltung überraschende Lösungen zu entwickeln. Im klinischen Kontext ist kunsttherapeutische Arbeit inzwischen fester Bestandteil der Therapieangebote und speziell im soziokulturellen, interdisziplinären und interkulturellen Raum gewinnt sie zunehmend an Gewicht.

Ziel der KunstTherapie ist die Stärkung der jedem Menschen innewohnenden kreativen Energie, der Selbstheilungskräfte und der Selbstverantwortung. Sie verbindet die Disziplinen der Bildenden Kunst mit therapeutischen Verfahren. KunstTherapie arbeitet vorrangig mit den Ressourcen, den Quellen und Stärken der Menschen, ohne ihren Konflikten auszuweichen.

## Aufbaustudiengang KunstTherapie

Hochschule für Bildende Künste  
Dresden

KunstTherapie  
HfBK Dresden  
Güntzstraße 34  
01307 Dresden

Tel.: (03 51) 44 02 -22 71 oder -22 73  
Fax: (03 51) 44 02 -22 74  
Mail: [kunsttherapie@serv1.hfbk-dresden.de](mailto:kunsttherapie@serv1.hfbk-dresden.de)  
Info: [www.hfbk-dresden.de](http://www.hfbk-dresden.de)

Referat für Studienangelegenheiten:  
Tel.: (03 51) 44 02 -21 40



# KunstTherapie Aufbaustudiengang

Hochschule für Bildende  
Künste Dresden



## Ziele und Inhalte

Seit 1996 existiert an der Hochschule für Bildende Künste Dresden der Aufbaustudiengang KunstTherapie. Im Zentrum der Lehre stehen die Parallelen, Differenzen und Synergien künstlerischer und therapeutischer Prozesse. Der Studiengang veranstaltet regelmäßig Tagungen und Kongresse, veröffentlicht Fachpublikationen und kooperiert auf unterschiedlichen Ebenen mit Kliniken, Bildungseinrichtungen und Museen.

Namhafte GastdozentInnen vertiefen das breite Spektrum kunsttherapeutischer Methoden von psychodynamischer bis systemischer Ausrichtung, mit interdisziplinären wie interkulturellen Ansätzen sowie der Betonung nonverbaler Aspekte. Eine Studiengruppe von ca. 20 StudentInnen gewährleistet einen sehr persönlichen Austausch innerhalb des zweijährigen Studiums.



Der Aufbaustudiengang bietet freien wie angewandten KünstlerInnen die Möglichkeit, ihre eigene künstlerische Erfahrung in den therapeutischen Prozess einzubringen und die dazu notwendigen therapeutischen Methoden zu erlernen: Die Kenntnis um seelische Zustände und psychologisch-medizinisches Wissen sind notwendige Voraussetzungen für verantwortungsvolle und achtsame therapeutische Arbeit. KünstlerInnen sind es gewöhnt, eigene Bilder zu formulieren sowie Erfahrungen von Krisen und Blockaden zu überwinden; gleichzeitig wissen sie um das Glücksgefühl, das kreativ-fördernde Arbeit schaffen kann.

Durch hohe Selbsterfahrungsanteile der Seminare werden die Selbst- und Fremdwahrnehmung differenziert geschult. Grundlagen in Entwicklungspsychologie, klinischer Psychologie und Psychosomatik vermitteln den Studierenden Einblick in verschiedene therapeutische Schulen und den Umgang mit unterschiedlichen Krankheitsbildern. Analysen ästhetischen Ausdrucks sind ebenfalls Ausbildungsschwerpunkt. Sowohl studienbegleitende Praktika als auch Block- und Projektpraktika während der Semesterferien ermöglichen es, methodisches Wissen direkt zu erproben. Die eigene kunsttherapeutische Haltung sowie die Analyse von Praxiserfahrungen sind Gegenstand der Supervision. Diese Grundlagen befähigen die KünstlerInnen, ein eigenes kunsttherapeutisches Selbstverständnis zu entwickeln.

## Studienstruktur

Der Aufbaustudiengang KunstTherapie beginnt alle geraden Jahre als viersemestriges Vollzeitstudium mit ca. 30 Wochenstunden pro Semester. Die Studieninhalte sind in aufeinander aufbauende Module unterteilt. Die methodischen und theoretischen Bausteine des Studiums werden durch 660 Stunden kontinuierlich supervidierte Praktika ergänzt. Die Lehrveranstaltungen enthalten unterschiedlich hohe Selbsterfahrungsanteile. Eine studienbegleitende Lehrtherapie/ Eigentherapie wird empfohlen.



## Fachtheoretische Grundlagen Module 1–3

- Entwicklungspsychologie und Persönlichkeitslehre
- Psychologie und Entwicklung bildnerischen Gestaltens
- Klinische Psychologie: salutogenetischer Ansatz, projektive Verfahren, therapeutische Schulen
- Psychopathologie: Psychiatrie und Psychosomatik
- Ethische, bildtheoretische und historische Grundlagen



## Methoden der Kunsttherapie Module 4–6

- Allgemeine Methodenlehre: Gestaltungsanalyse, kunsttherapeutisches Basisverhalten (Gesprächsführung, Gruppenprozesse, Übertragungsphänomene), Wirkfaktoren, Indikationen, (bildnerische) Interventionen
- Spezifische Methodenlehre: besondere kunsttherapeutische Methoden, (formanalytisch, phänomenologisch, tiefenpsychologisch, systemisch), interdisziplinäre Therapieformen; Betonung nonverbaler Aspekte
- Praxisfelder: spezifische Arbeitsfelder, KlientInnengruppen und Institutionen; KunstTherapie als integratives Berufsfeld, Aspekte des Berufsbildes



## Künstlerischer Schwerpunkt Modul 7

- Vergleiche künstlerischer und therapeutischer Prozesse
- Vertiefung des eigenen künstlerisch-therapeutischen Standpunktes
- Kunst im sozialen und wissenschaftlichen Kontext
- Ausstellungswesen, themenorientierte Präsentation

## Forschung und Praxis der Kunsttherapie Module 8–10

- Kunsttherapeutische Forschungsansätze und wissenschaftliches Arbeiten
- Praxis- und Falldokumentation
- Supervision: Fachsupervision und Coaching
- Praktika: studienbegleitend, im Block, Projektarbeit

## Diplomarbeit

- Selbstständige wissenschaftliche Bearbeitung eines kunsttherapeutisch relevanten Themas



## Aufnahme und Abschluss

Voraussetzung für das Studium ist der Abschluss eines freien oder angewandten Kunsthochschulstudiums. In Ausnahmefällen kann bei nachgewiesener künstlerischer Kompetenz auch ein anderer Hochschulabschluss anerkannt werden. Das Aufnahmeverfahren erfordert zudem das Bestehen einer Eignungsprüfung: Nach Vorauswahl der Bewerbungsmappen mit den künstlerischen Arbeiten erfolgt die Teilnahme an einem Workshop und einem Einzelgespräch. Das Studium schließt mit dem Hochschuldiplom, bestehend aus der schriftlichen Diplomarbeit und zwei mündlichen Fachprüfungen (Theorie, Methodik). Die Ergebnisse der Modulprüfungen fließen in die Diplomnote mit ein.

Publikationen aus der Reihe  
**Die Kunst der Kunst Therapie**  
Hg. Doris Titze, HfBK Dresden,  
Sandstein Verlag

Band 1 · Aus der Mitte  
Band 2 · Kunstaustausch  
Band 3 · Wir sind schon da  
Band 4 · Resonanz und Resilienz  
(Band 1 + 2 als Doppelband mit DVD)